

2) Entscheidungen zum Unterricht

2.1) Unterrichtsvorhaben

Die Vorhaben 1 – 3 sowie 4 – 6 sind an das erste bzw. zweite Halbjahr gebunden, können aber in der Reihenfolge getauscht werden.

Jahrgangsstufe 5

UV 5.1: Wir und unsere neue Schule		Klassenarbeit
<p>Sich und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren, von ersten Erfahrungen berichten und erzählen (vgl. DB S. 13ff.)</p>	<p>ca. 15 Stunden</p>	<p>Typ 6 Einen literarischen Text verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Brief in fiktiver Form, zu Vorlage mit Perspektivwechsel o.Ä. schreiben)</p>
Inhaltliche Schwerpunkte		
<p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel ○ Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe ○ Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung ○ Kommunikationsrollen: Produzent*in und Rezipient*in 	<p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte ○ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satz-übergreifende Muster der Textorganisation 	
<p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikationsrollen: Produzent*in und Rezipient*in 	<p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen können ...		
<p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R) ○ in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren, (K-R) ○ Merkmale aktiven Zuhörens nennen, (K-R) ○ aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (K-R) 	<p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, (S-P) ○ relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P) ○ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P) ○ beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P) ○ artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P) ○ eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P) ○ Anliegen angemessen vortragen und begründen, (K-P) ○ in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. (M-P) 	

Unterrichtsvorhaben 5.II: „Spannende Geschichten werden nicht nur am Kamin erzählt.“ Spannende Geschichten und ihre medialen – auch interaktiven – Varianten untersuchen, vergleichen, ausgestalten (vgl. DB S. 75ff.)		Umfang ca. 20 Stunden	Klassenarbeit Typ 1 Erzählendes Schreiben
Inhaltliche Schwerpunkte			
<p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung ○ Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel 	<p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman ○ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation ○ Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen 		
<p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikationsrollen: Produzent*in und Rezipient*in 	<p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien ○ Medienkompetenzrahmen: Einführung in die Verwendung des KNB und digitale Vertonung eigener oder fremder Erzählungen durch sinngebendes Vorlesen Im Kursnotizbuch 		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen können ...			
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R) ○ erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u. a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R) ○ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R) ○ eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R) ○ aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R) ○ Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R) ○ einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u. a. Hörfassungen, Graphic Novels). (M-R) 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P) ○ relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P) ○ Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u. a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (T-P) ○ Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben, (M-P) ○ Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P) 		

Unterrichtsvorhaben 5.III: „Gruk landet“ – Sprachwelten erforschen		Klassenarbeit
Wortarten in verschiedenen Texten und Textsorten untersuchen (vgl. DB S. 237ff.)		Typ 5 einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten
Inhaltliche Schwerpunkte		
<p style="text-align: center;">Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung ○ (Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge) ○ Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel 	<p style="text-align: center;">Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Verdictetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte 	
Kommunikation		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen können ...		
<p style="text-align: center;">Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-R) ○ unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden, (S-R) ○ Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (S-R) ○ Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R) ○ grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, (S-R) ○ an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R) ○ einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R) ○ Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R) ○ lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), (T-R) ○ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R) 	<p style="text-align: center;">Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, (S-P) ○ relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P) ○ artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P) ○ nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (K-P) 	

Unterrichtsvorhaben 5.IV: Immer beste Freunde?		Klassenarbeit
Zu einem Beispiel aus dem Themenspektrum „Mensch und Tier“ Informationen recherchieren, auswerten und orthografisch korrekt dokumentieren (vgl. DB S. 39ff.)		ca. 20 Stunden Typ 2a/b auf der Basis von Materialien und Beobachtungen sachlich beschreiben
Inhaltliche Schwerpunkte		
<p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung) ○ Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge ○ Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel ○ Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache ○ Kommunikationsrollen: Produzent*in und Rezipient*in 	<p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte ○ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien ○ Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen können ...		
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R) ○ grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R) ○ in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben, (T-R) ○ Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R) ○ dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreegebnisse darstellen, (M-R) ○ angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor*in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). (M-R) 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P) ○ angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u. a. silberndes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen, (S-P) ○ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P) ○ Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P) ○ beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P) ○ angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P) ○ grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P) ○ digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen. (M-P) 	

Unterrichtsvorhaben 5.V: „Auf Empfehlung“		Klassenarbeit
Gemeinsam einen Jugendroman auswählen, Handlungsverläufe, Figuren und Konflikte untersuchen und dazu Stellung nehmen (ggf. vgl. DB S. 125ff.)		ca. 25 Stunden
		Typ 4a einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen Typ 6 einen literarischen Text umschreiben
Inhaltliche Schwerpunkte		
Sprache	Texte	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman ○ Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen ○ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation ○ Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen 	
Kommunikation		
<ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikationsrollen: Produzent*in und Rezipient*in ○ Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit ○ Wirkung kommunikativen Handelns 	Medien	<ul style="list-style-type: none"> ○ Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen können ...		
Rezeption		
<ul style="list-style-type: none"> ○ einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R) ○ Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R) ○ erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u. a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R) ○ eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R) ○ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexpte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R) ○ aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R) 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> ○ relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P) ○ ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P) ○ beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P) ○ artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P) ○ eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P) 	

Unterrichtsvorhaben 5.VI: Blicke ins Weltall – Satzglieder entdecken (vgl. DB S. 260-270)		Umfang	Klassenarbeit
		ca. 20 Stunden	Ersatzform: Sprachliche Phänomene untersuchen und einfache Erklärvideos z.B. zu grammatischen Prüfverfahren erstellen (zusätzlich Skript, Drehbuch, Erklärung zu eigenem Video)
Inhaltliche Schwerpunkte			
<p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Satzebene: Satzglieder, ○ Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel ○ Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe <p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache ○ Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation ○ Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit ○ Wirkung kommunikativen Handelns 	<p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen ○ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Digitale Werkzeuge einsetzen ○ Kommunikation mit digitalen Werkzeugen gestalten ○ Daten organisieren ○ Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren 		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen können ...			
<p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R) ○ an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, (S-R) ○ angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen, (S-R) ○ gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (K-R) ○ Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, (K-R) ○ Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln, (K-R) ○ die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, (K-R) ○ in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren. (K-R) 	<p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P) ○ beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P) ○ zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P) ○ das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, (K-P) ○ Anliegen angemessen vortragen und begründen, (K-P) ○ Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (K-P) 		